

**ANTRAG**

XXV.GP.-NR \_\_\_\_\_

472 /A

12 Juni 2014

der Abgeordneten Judith Schwentner, Freundinnen und Freunde

betreffend Bundesgesetz, mit dem das Pensionsgesetz 1956, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 213/2013, und das Bundesbahngesetz, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 35/2012, geändert werden

*Der Nationalrat wolle beschließen:*

Bundesgesetz, mit dem das Pensionsgesetz 1956, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 213/2013, und das Bundesbahngesetz, zuletzt geändert mit BGBl. I Nr. 35/2012, geändert werden

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel 1**  
**Änderung des Pensionsgesetzes 1965**

1. *In § 13a wird nach dem Wort „diesen“ ein Beistrich sowie die Zeichenfolge „sofern diese die Höhe von 70% der Höchstbeitragsgrundlage (§ 45 ASVG) übersteigen,“ eingefügt.*
2. *§ 13a Abs. 2, 2a, 2b, 3, 5 und 6 entfallen. Absatz 2c erhält die Bezeichnung „(2)“.*
3. *In § 109 wird nach Abs. 78 folgender Abs. 79 angefügt:  
„(79) § 13a in der Fassung des BGBl I Nr. XXX/2014 tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.“*

**Artikel 2**  
**Änderung des Bundesbahngesetzes**

1. *In § 52 Abs. 3a wird am Beginn der Z 2 die Zeichenfolge „sofern diese die Höhe von 70% der Höchstbeitragsgrundlage (§ 45 ASVG) übersteigen,“ eingefügt.*
2. *In § 56 wird nach Abs. 16 folgender Abs. 17 eingefügt:  
„(17) § 52 Abs. 3a in der Fassung des BGBl I Nr. XXX/2014 tritt mit 1. Jänner 2015 in Kraft.“*



**Begründung:**

Mit diesem Gesetzesvorschlag werden Pensionssicherungsbeiträge für Leistungen, die niedriger als 70% der Höchstbeitragsgrundlage nach § 45 ASVG sind, von der Leistung eines Pensionssicherungsbeitrags ausgenommen. Es ist nicht nachvollziehbar, warum Menschen mit niedrigen Ruhensbezügen unter der ASVG-Höchstpension anders behandelt werden sollten als ASVG-Pensionen.

*In formeller Hinsicht wird die Zuweisung an den Ausschuss für Arbeit und Soziales vorgeschlagen.*

*Prof. Dr. G. Müller*